

~Shadow Black~

mein bester Freund und Liebe des Lebens

Von Luiako

Kapitel 2: ~Verdammt ich bin nicht normal!!!~

Doch zum Glück war es nicht der Fall als ich nachhause kam und Müde wie ich war, ihm über den Weg lief. Natürlich war er verblüfft, doch es war mir auch so egal, als ich ihm antwortete. *Bett*. War alles was ich noch dachte, obwohl ich Duschen ging. Mich dann zu Shadow auf die große Couch setzte, wie von selbst meinen Kopf, aus einen Impuls heraus, auf seine Schulter legte und meine Augen schloss. Sein Angebot mit dem Kissen, was er sich schließlich auf den Schoß legte nahm ich dankend an. Immerhin dachte ich mir dabei ja nichts.

Eine Sache ging mir dann noch durch den Kopf ehe ich einschlief. Das ich mich bei ihm sicher fühlte so sicher wie seit langen nicht mehr. Eigentlich immer schon seit den 5 Jahren seit ich ihn kannte. Sonst wäre ich bei ihm mit Sicherheit nicht eingeschlafen. Auch das ich es zugelassen hatte, dass er mir so nahe kommen konnte, war am Anfang auch nicht immer so. Ich hatte am Anfang regelrechte Panik vor den beiden gehabt und am meisten vor Shadow. Weil er mir hatte gefährlich werden können Nur hatte ich jetzt keine Panik mehr. Wofür ich auch dankbar war.

Das mich Shadow ins Bett gebracht hatte, als ich eingeschlafen war, hatte ich nicht einmal gemerkt. Ich träumte völlig wirres Zeug und erschrak. Panisch saß ich in meinem Bett. *Nanu? Mein Bett?* Also musste mich Shadow ins Bett getragen haben. Es war komisch, aber ich war schweißgebadet und zitternd fuhr ich mir über mein Gesicht.

Ich hatte solche Attacken selten. Aber das war auch der Grund warum ich nur auf Frauen stand. Bei meiner grausamen Erfahrung die ich machen musste. *Warum kehrt der Traum immer und immer wieder zurück?* Ich verstand es nicht. Da hasste ich meinen Vater, auch wenn er mir alles ermöglichte was ich wollte. Auch überlegte ich mich nochmal anzuziehen und weg zu gehen. Einfach nur meinen Kopf abschalten und nicht mehr an diesen scheiß Traum denken. Ich war noch immer so durcheinander das ich nicht gleich auf die Idee kam, zu Shadow zu gehen. *Shadow hat bestimmt Blut...* Schoss es mir in den Kopf. Als ich mich wieder halbwegs gefangen hatte, ging ich aus meinem Zimmer raus und Klopfte an seiner Tür. Ich wollte ihn nicht unbedingt stören. Aber ich war auch noch so durcheinander wegen des Traumes und war dann auch froh als er mir öffnete. Brach dann wegen dem Beginnenden Bluttausch in seinen Armen zusammen und hatte auch nur das eine Wort, *Blut*, heraus gebracht.

Oh Vorsicht...Blut? Oh verstehe okay komm mal her. Sagte er und spürte sanft aber bestimmend, seine starken Arme die mich hoch hoben. *Reicht dir 1 Liter oder willst du mehr?* Fragte er mich und setzte mich in seinem Bett ab, drückte mir dann auch das

ersehnte Blut in die Hände. Was er immer auf Vorrat hatte.

Durch meinen Körper ging ein Ruck als ich das Blut spürte. Langsam kam mein Körper wieder zu Ruhe und ich sah zu Shadow. *Danke... ich wollte dich nicht stören... aber es ging nicht anders...* Sprach ich dann und Shadow setzte sich zu mir auf's Bett und nahm mich in die Arme. Bevor er zu sprechen begann. *Ryus ich weiß du willst es nicht hören, aber irgendwann musst du mit jemanden reden. Ich sehe doch, wie es dich auffrisst.* Natürlich blockte ich ab. Ich wollte das nicht hören.

Was soll ich denn reden? Wie es mir ergangen ist? Oder was willst du hören Shad... Ich halte es mit Absicht geheim... es... ich war ein Kind..., knurrend sah ich weg. Ich wollte und konnte nicht. Mein Traum war einfach nur für mich bestimmt und nicht für jemand anderes.

Manchmal ist es besser sich etwas von der Seele zu reden, um es besser verarbeiten zu können. Geteiltes Leid, ist halbes Leid. Sagte er zu mir und ich saß einfach bei ihm, legte meinen Kopf auf seine Schulter ab. Ich zögerte doch entschied ich mich doch anders.

Gib mir mal deine Hand... ich zeigte ihm mental. Ja das konnte ich. Was ich meinte. Zeigte ihm meinen Alptraum. Verbunden mit meinem Trauma und warum ich so geworden bin, wie ich jetzt war.

Schluckte als die Bilder wieder hochkamen.

Ich zeigte ihm wie mein Vater mich und meinen Bruder Sean schon von Kindesalter an, vergewaltigte und uns auch regelmäßig folterte. Mit seiner Hand, mit Gegenständen. Oder aber durch andere Vampire, die sich einen Spaß erlaubten. Dann die regelmäßigen Schläge und und und... Ich hätte auch noch so viel mehr aufzählen und zeigen können. Doch das wollte ich nicht.

Immerhin war es schon schwer genug gefallen, dass Shadow überhaupt zu zeigen, gar mitzuteilen. Da ich bekanntlich nie über meine Vergangenheit sprach und auch nicht was mir alles widerfahren war. Aber ich dachte als ich fertig war nicht daran seine Hand sofort loszulassen. Warum auch immer. Vielleicht weil ich mich geborgen fühlte. Auch machte ich mir nicht länger darüber einen Kopf. Wichtiger war dann das Gespräch was ich mit ihm führte.

Ryus warum sollte mich so was wie sexueller Missbrauch anmachen. Ich hasse Vergewaltiger. Und ich mache jeden fertig, der es sich wagen sollte Frauen und Männern so was anzutun.

Natürlich wollte er mir helfen, da sein Vater ja meinen Quasi erschaffen hatte. Aber ich blockte dann nach einer Zeit wieder und wollte nichts mehr hören. Wollte einfach nur noch vergessen.

Aber bitte, ich will das vergessen. Sonst drehe ich heute noch Amok und muss jemanden Töten... wer wäre mir dann sogar egal... Sagte ich und merkte wie Shadow sich zu mir legte und die Decke über uns schmiss, bevor er mich in die Arme nahm. *Danke... Shad...*, ja so nannte ich ihn jetzt. Er war der erste dem ich das erzählt hatte und ich hatte bei ihm kein Problem das er mich im Arm hatte. Seine Wärme ging auf mich über und ich danke den Teufel dafür das er sein Sohn war. Doch ob ich noch schlafen konnte, dass wusste ich nicht. Im Moment war ich dazu noch viel zu aufgewühlt.

Natürlich fragte er mich warum ich ihn ausgerechnet Shad nannte. Und ich konnte nicht anders als mit vorgehaltener Hand zu kichern. *Ja Shad... das klingt viel niedlicher...* Warum ich gerade auf diese Abkürzung kam, wusste ich nicht. Ich wollte es, ihn so nennen und natürlich kam er mit dem Gegenargument. *Wenn du mich Shad nennen darfst darf ich dich dann Ryu nennen?* Das war zwar schon irgendwie ungewöhnlich, weswegen ich ihn dann fragte und er nur meinte das er mir auch einen

Kosenamen verpassen will, wenn ich es tue. Dabei war er nur mein Bester Freund und mehr nicht. Daher kam von mir nur ein *Okay von mir aus* und das ich schon wieder seine Hand in meine nahm, beruhigte mich. Auch alleine damit das er bei mir war.

Auch wenn Shad am nächsten Morgen früh aufstehen musste, so vermochte ich nicht gleich zu schlafen, auch weil ich bei ihm schlafen würde. Der Gedanke bei einem Mann einzuschlafen, hemmte mich auch etwas. Gerade auch weil es Shadow war. Denn ich fand ihn ziemlich heiß. Zugeben würde ich es niemals, dass würde ich mit mir in mein Grab nehmen. Wirklich einschlafen konnte ich aber auch nicht. Weswegen wir uns dann auch über belangloses Zeug wie, *Weißt du warum das Meer so salzig ist?*, unterhielten. Die Frage war bescheuert.

Schaffte es aber schlussendlich dann doch, bei ihm in seinen Armen einzuschlafen. Was mich wunderte. Doch da er mir wie gesagt die Sicherheit gab die ich gesucht hatte, störte es mich nicht. Das er überrascht war, weil ich mich so an ihn kuschelte, bemerkte ich nicht. Aber da er mich gewähren ließ, lag ich noch immer in seinen Armen.

Ich wurde aber auch irgendwann wach, als mir gewahr wurde, dass meine Wärmequelle weg war. Verwirrt setzte ich mich auf, wusste erst nicht wo ich war. Doch mir wurde es dann bewusst und ich grinste. *Dieser Shad ist einmalig, was würde ich wohl ohne ihn machen...* Huschte mir durch den Kopf und ich zog meine Beine etwas an und legte meinen Kopf auf diese. Sah auf die Tür, aufstehen wollte ich nicht. Und Shad bei seiner Dusche stören, da ich es hören konnte wollte ich auch nicht. Doch meine Gedanken wurden gestört...

Ryus komm sofort nachhause. Dein Bruder hat mal wieder was ausgefressen und du weißt was das heißt... Konnte ich meinen Vater in meinen Gedanken sprechen hören. Mir entglitt alles aus dem Gesicht. Also hatte er mir die Träume geschickt, als Warnung. Aber ich hatte keine Energie dazu zu meinem Vater zurück zu kehren. Stumm saß ich da und legte meine Stirn auf meine Knie und schloss die Augen.

Nein. Ich komme nicht zurück... Damit Blockte ich alles weitere. *Gib doch endlich den Löffel ab, dann habe ich ruhe...* Merkte das Shad kurz darauf auch schon mit nur einem Handtuch um die Hüften, zurück in sein Zimmer kam. Mir fiel natürlich sofort auf, dass ich ihn heiß fand. Schüttelte jedoch innerlich den Kopf. *Vergiss es Ryus.* Er sah mich allerdings nur an und fragte mich ob alles in Ordnung sei. Woraufhin ich meinen Kopf schüttelte.

Nein... Mein Vater will das ich nachhause komme. Er sagt mein Bruder hätte was ausgefressen und will uns beide mal wieder bestrafen. Aber ich will das nicht... ich will nicht nachhause. Denn ich weiß was er machen wird..., ich vergrub meinen Kopf noch mehr in meinen Knien und legte meine Hände um den Kopf und verschränkte sie miteinander. Ich wollte mich am liebsten ganz klein machen und so weit mich meine Beine Tragen, flüchten.

Keine sorge das musst du nicht. Dein Bruder hat was ausgefressen. Und wenn er dich dafür Strafen will, muss er sich vor dem Sohn seines Erschaffers verantworten und eine logische Begründung äußern. Keine Sorge, er wird dich nicht bekommen. Sagte er zu mir und ich konnte nicht anders als ihm zu erklären das er meinen Vater nicht kannte und auch das ich nicht nach hause gehen würde. Das mein Vater sich noch so auf den Kopf stellen konnte. Doch mir viel noch etwas ein wie ich meinen Vater vielleicht fürs erste los bekommen könnte.

Wenn ich eine Partnerin hätte, dann würde er mich in Ruhe lassen. Er rührt keinen an, der

in feste Händen ist. Aber die hab ich nicht..., murrte ich. Und ich wusste, er würde zur Not hier persönlich aufschlagen. Jedoch sah ich Shad dann mit meinen Blauen Augen auch ungläubig an, als er weiterhin mit mir sprach, mich dabei auch völlig fehl am Platz fühlte. Eigentlich sogar gehen wollte als ich auch schon kurz darauf meinen Vater erneut Mental mit mir sprechen hörte, was mir überhaupt nicht passte.

Mir ist es egal ob du nicht Nachhause kommen willst und dich bei einem Hybriden und einen Dämon versteckst.... wenn ich verlange das du nachhause kommst, wirst du das auch... ich kann dich auch holen lassen und dann wird es unschön... hörte ich meinen Vater knurren. Aber ich hielt mir nur die Ohren zu und schüttelte den Kopf.

Vergiss es. Geh aus meinen Kopf. Kannst du nicht einfach verschwinden. Shad oder Aeshi können dich auch töten, denn die sind die Kinder von unserem Erschaffer. Also lass mich endlich in Ruhe... Schrie ich ihn an. Doch außer einem Lachen bekam ich nicht die Erhoffte Antwort. **Oh die beiden hübschen Jungs die jeden Typen ficken. Soll ich lachen... Ryus. Mir ist es egal, ich habe ein Abkommen mit Satan höchstselbst und ich kann mit meinen Kindern machen was ich will. Aber ich gebe dir eine Wahl, kannst du in einer Woche einen Partner vorweisen, lass ich dich fürs erste in Ruhe, wenn nicht...** ich konnte sein Lachen noch in meinen Kopf verhallen hören, ehe es ruhe gab. Ich zitterte als ich gequält aufsaß und versuchte mich zu fassen.

Toll. Ich hasse meinen Vater. Kann der nicht echt zur Hölle fahren?

Auch behagte es mir nicht das Shad alles mit bekommen hatte. Mir sogar etwas anbot was ich absurd fand. Statt einer Partnerin einen Partner meinen Vater vorzustellen. Ich schüttelte den Kopf und sagte das auch so. Immerhin kannte mein Vater mich gut genug. Er wusste das ich nicht auf Männer stand. Musste dann aber lachen als Shad meinte er wusste bis dato das ich *Nicht* auf diese stünde. Wusste aber auch das er es nur gut meinte und wurde kurz darauf aber sofort stutzig als ich seine Worte hörte, ich solle meine Augen schließen.

Versuch nur ein Krummes Ding und ich schlag dich Shad..., sagte ich, schloss aber meine Augen. Sofort fragte ich mich auch was er vorhaben könnte. Als er es es auch schon sagte. Zwar blieb ich auf der Hut, doch da ich ihm auch vertraute, rührte ich mich nicht vom Fleck. Ich konnte es mir aber auch nicht Vorstellen, dass er ausgerechnet mich küssen wollte. Shad war ein Mann, wo genau das Problem lag. Gern würde ich es mir Vorstellen können, aber ich wusste nicht wie. Shad's Wirkung auf Männer, zog bei mir nicht, gerade weil ich kein sterblicher in diesem Sinne war.

Ihm jedoch war es anscheinend egal, da ich kurz darauf auch schon seine Lippen auf meinen Spüren konnte. *Was zum...* War das erste was ich dachte, doch auch waren meine Gedanken wie weggefedt. Seine Lippen waren so weich, das ich überrascht war. Zuerst wollte ich ihn ja weg drücken, aber ich tat es nicht. Warum auch immer. Ich intensivierte dann ja auch noch den Kuss von meiner Seite aus, als ich mit meiner Zunge um Einlass bat. Irgendwas in meinem Kopf, was ich noch nicht verstand, war passiert das ich es weiterhin sogar zuließ. Unfähig danach überhaupt etwas vernünftiges zu sagen, saß ich bei ihm auf dem Schoß und wollte mich am liebsten sogar nur noch verkriechen. *Verdammt ich bin nicht normal.*

Es war wie gesagt nicht normal für mich und mein rotes Gesicht sprach auch für sich, als er meinte ich würde gut Küssen können. *Äh... danke ...*, es war etwas peinlich. Immerhin küsste ich nicht alle Tage einen Mann. Zudem noch Shad. Am liebsten hätte ich mir ein Loch geschaufelt und wäre darin versunken. Aber das war mir nicht möglich. Schnell wurde ich jedoch hellhörig als Shad einen Anruf von seinem Partner

und langjährigem Freund bekam.

Geknickt weil es meine Schuld war, dass einige Vampire, die wohl mein Vater geschickt haben musste. Weil er seinen Plan durchschaut hatte, wie er das auch immer geschafft hatte, zog ich mich zurück, nach dem ich darum gebeten hatte ihn zu begleiten. Natürlich mit dem versprechen, mich im Hintergrund zu halten...